

Finanzieller Rathgeber

der „Wiener Mode“.

Redigirt von S. von Noville.

Correspondenz des „Finanziellen Rathgeber“.*)

H. Waller in Siebing. Die Versicherungs-Gesellschaft „Assicurazioni Generali“ in Triest wurde im Jahre 1831 gegründet. Die General-Agentenschaft in Wien befindet sich L. Bauernmarkt 2, im Hause der Gesellschaft. Man wird Ihnen dort die gewünschten Treuportien gern ansorgen.

Scrittelle von S. in P. Ueber die gegenwärtige Situation der Börse können wir Ihnen die gewünschten ausführlichen Mittheilungen in wenigen Worten geben. Es geht nämlich schon seit Wochen an der Börse wieder nichts vor. Die Bewegungen in den Coursen der einzelnen Effecten sind ganz minimaler Natur; nur auf dem Rentenmarkte waren erheblichere Coursavancen zu verzeichnen. Die Tendenz aber ist anhaltend eine sehr feste, und wir sind noch wie vor der Ansicht, daß wir bald auf allen Gebieten des Geldmarktes eine rege Aufwärtsbewegung der Course zu verzeichnen haben werden.

M. B. in P. Nichts gezogen.

Baronin J. in E. Die angefragte Versicherungs-Gesellschaft ist ein Institut ersten Ranges, von zweifellose Solidität; wir empfehlen Ihnen, den Abschluß zu beschleunigen, weil Sie in zwei Monaten eine höhere Prämie bezahlet hätten. Sie hätten dann schon die Prämie für die Altersklasse von 42 Jahren zu entrichten.

Ida J. in Prag. Eine Seereise-Unfallversicherung kostet bei Benützung von Post- und Passagierdampfern regulärer Linien von Europa nach Canada 2%, per Mille der Versicherungssumme. Für die Versicherung einer Summe von 20.000 Gulden sind also 50 Gulden Prämie zu entrichten. Bei Benützung von anderen Dampfern würde sich die Prämie um 50% erhöhen. Wird die Versicherung gleichzeitig für die Rückreise geschlossen, und erfolgt letztere spätestens innerhalb sechs Monaten nach Ankunft am Reiseziel, so wird von dem doppelten Betrag der obigen Prämie ein Rabatt von 20% gewährt. Außerdem ist noch zu bemerken, daß der obige Prämienfuß nur dann Anwendung findet, wenn die Ein-, resp. Auschiffung in Häfen der Westküste von Europa oder im mittelländischen oder adriatischen Meere erfolgt. Geht hingegen die Ein- oder Auschiffung in einem nordischen Hafen vor sich, so erhöht sich die Prämie um 1 pro Mille.

Abonentin in Klagenfurt. Die Vorgänge auf dem Montan-Actien-Markte bewegen sich in sehr bescheidenen Grenzen. Wir glauben, daß Alpine-Montan-Actien den Pari-Cours wieder erreichen werden, da die Dividende nicht ungünstig ausfallen dürfte. Dann verkaufen Sie die Alpen und kaufen an Stelle derselben Actien der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft. Sie werden nicht Ursache haben, diesen Tausch zu bereuen.

„Phönix.“ Sie werden Ihren Wunsch bald erfüllt sehen. Es wird sich für uns die Gelegenheit ergeben, in einem längeren Artikel die Situation dieser Gesellschaft zu besprechen. Dann werden wir speciell die Vereinigung der beiden Institute näher beleuchten.

Adelheid in M. Kleines, unbedeutendes Institut. Können wir nicht empfehlen.

Alle jene Anfragen, welche sich auf den „Finanziellen Rathgeber“ beziehen und wegen Raummangels an dieser Stelle nicht beantwortet werden konnten, finden briefliche Erledigung.

* Anfragen an den „Finanziellen Rathgeber“ wolle man adressiren an S. von Noville, „Wiener Mode“, L. Schottenstraße 1, und denselben den Abonnementschein oder die Adresskarte, sowie, wenn briefliche Beantwortung gewünscht wird, das Rückporto in beliebigen Briefmarken beifügen. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt.

Oesterreichische Boden-Credit-Anstalt.

Seit etwa vierzehn Tagen ist in den Actien der Oesterreichischen Boden-Credit-Anstalt wieder eine lebhaftere Bewegung zu verzeichnen. Der Cours hat sich um circa 10 fl. gehoben, und wir glauben die Aufmerksamkeit unserer geehrten Leserinnen auf diese Bewegung lenken zu sollen. Die Oesterreichischen Boden-Credit-Actien notiren gegenwärtig zum Cours von 34 fl. Wenn man bedenkt, daß die auf 200 fl. lautenden Actien mit 40%, also 80 fl. eingezahlt sind, so sollte man glauben, daß der erreichte Cours ohnehin schon ein derartiger sei, daß eine weitere Steigerung nicht mehr zu gewärtigen sein dürfte.

Wenn man jedoch die vorliegenden Verhältnisse in's Auge faßt, dann sieht man bald, daß bei der Oesterr. Boden-Credit-Anstalt ganz besondere Umstände zu beachten sind, die jede Cours-Avance vollständig rechtfertigen. Wenige Ziffern werden dies zur Genüge klar erkennen lassen. Das Nominal-Capital der Actien beträgt 24 Millionen Gulden, von denen zwei Fünftel, also fl. 9.600.000 eingezahlt sind. Dabei betragen jedoch die bis jetzt angesammelten Reserven schon mehr als 11 Millionen Gulden, sie übersteigen also bereits beträchtlich das eingezahlte Capital und erreichen fast die Hälfte des Nominalwerthes der Actien, wobei noch besonders zu bemerken ist, daß diese Ziffern der Bilanz über das Jahr 1889 entnommen sind, also nach der nächsten Bilanz noch höher sein werden.

Angeichts dieser überaus günstigen Situation sollte man denken, daß die Actionäre der Oesterr. Boden-Credit-Anstalt glückliche Leute sein müssen, die reiche Dividenden einstreichen. Man geht jedoch mit dieser Ansicht weit fehl, denn die Leitung der Boden-Credit-Anstalt sorgt dafür, daß in dem Freundeskreise der Actienbesitzer der Vermuthstropfen nicht fehle. Sie versteht es, mit einer gewissen souveränen Verachtung über die Bestimmungen der Statuten hinwegzuwoltigiren und den erzielten reichen Gewinn derart auf die Reserven zu vertheilen, daß die Dividenden recht mager ausfallen. So z. B. wurden im vorigen Jahre bloß 30 Francs Dividende vertheilt, was in Berücksichtigung des Courses von 34 fl. einer Verzinsung von nicht ganz 4% gleichkommt.

Wenn die Actien der Oesterr. Boden-Credit-Anstalt demnach einer lebhaften Nachfrage begegnen, so läßt sich dies wohl nur daraus erklären, daß man im Publikum die Hoffnungen auf eine bessere Zukunft escomptirt. Wir jedoch sind der Ansicht, daß es gut möglich wäre, diese Hoffnungen sehr rasch zur Verwirklichung zu bringen, wenn sich eine hinreichend starke Partei fände, um in der nächsten General-Versammlung die Leitung des Institutes zu einer gerechten Auftheilung des Gewinnes, den wir auf 60 bis 70 Francs per Actie schätzen, zu zwingen. Dann wäre eine Dividende von 40 bis 50 Francs sehr wahrscheinlich. So lange sich jedoch diese Partei nicht findet, wird die Leitung, gestützt auf die ihr treu ergebene Majorität, in der gleichen Weise wie bisher fortfahren, die Bestimmungen der Statuten mit Füßen zu treten, und, auf Kosten der in ihren Dividenden verkürzten Actionäre, Reserven anzuhäufen, deren Zweck nur dem Wissenden klar ersichtlich ist.

Für Haus und Küche.

Die Fastenzeit.

In den Fastenspeisen gehören Milch- und Mehlspeisen, Vegetabilien, Fische, Eier, Butter und Käse.

Diätetisch wichtig ist, daß für den Entgang der in der Fleischnahrung enthaltenen Muskelbildner durch Leguminosen und Eierersatz geboten werde. Der sehr eisenhaltige Spinat, die Hülsenfrüchte sind für diesen Zweck besonders zu empfehlen. Eine sorgfältig zusammengesezte Fastenkost wird das Gefühl der Leere, oder entgegengezielt, der Ueberladungheit, nicht aufkommen lassen, das sich mitunter unangenehm fühlbar macht.

Als Regel gelte: An Tagen, an denen irgend ein Fisch das Hauptgericht bildet, sollte keine Fischsuppe aufgetragen werden; die dafür zu verwendenden Bestandtheile können für den nächsten Tag aufbewahrt werden, wenn an denselben auch gefastet wird. Wo dies nicht der Fall ist, kann man inmerhin die Beischsuppe vor dem Fisch serviren. Ist ein schwerverdaulicher Fisch, z. B. Stodfisch an der Ordnung, so soll ihm eine Gemüsesuppe vorangehen und eine leichte süße Mehlspeise folgen. Werden Forellen servirt, rathen wir eine aus Hülsenfrüchten bereite Suppe und eine anregende Mehlspeise, etwa Strudel oder Hefenspeise, an. Als Ein- schiebespeisen sind willkommen:

Sehr weich gekochte Kartoffeln hoch aufgerichtet, mit ganzen Eiern übergossen und für solange in die Köhre gestellt, bis die Eier nicht mehr roh sind.

Geüllte Schneden, wozu eine Farce von in Milch geweichten Semmeln, Sardellen, Petersilie, etwas Citronensaft und dem Fleisch der Schneden verwendet werden. Man bäckt sie rasch auf einem Backblech in einer stark erhitzten Köhre.

Raccaroni au gratin. In Salzwasser gekochte Raccaroni werden auf einer reichlich mit Butter ausgestrichenen und mit geriebenem Parmesankäse ausgestreuten Pfanne schnell überbacken und entweder mit derselben servirt oder auf eine heiße Schüssel gestürzt und mit Parmesankäse bestreut.

Das Innere der Karpfen, sowohl der Mäner wie der Rogner, panirt und wie Hirn aus dem Schmalz gebacken.

Spinat mit Eiern und garnirt mit gebackenen Brotwürfeln.

Diner in der Fastenzeit. Falsche Hirnsuppe aus Karpfenmilch mit würfelig geschnittenen Champignons und mehrgroßen Semmelknödelchen. Gemischte Fischspeise aus Kal, Bückshummer, Hering, Kaviar. Warme Pastete, gefüllt mit Flecken aus Omeletteig, Parmesankäse, gefotene Bedocht (keine Ruchelthiere). Gebratener Fisch mit ausgekochenen Kartoffeln. Blaukohl mit Kaskanen. Bidding mit Chaudron. Giardinetto.

Recepte für die Fastenzeit.

Parirte Fischsuppe. Man dünst Wurzeln auf Butter, haubt sie; gibt Reste von gebratenen oder gebackenen, zerupften Fischen dazu, läßt mit einer dünnen Erbsenbrühe aufkochen und dann langsam verkochen. Die fertige Suppe wird durch ein Sieb passirt und mit gerösteter Semmel servirt.

Polenta mit Sardellenbutter. 1/2 Kilo Polenta wird in 2 Liter siedenden Wassers eingerührt, gefalzen und mit einem Kochlöfel in der Mitte eingestochen, damit das Wasser durchlöche. Nach 10 Minuten rührt man es ab und läßt es 1/2 Stunde langsam eindampfen. Dann legt man mit dem Löffel gleiche Stücke auf eine heiße Schüssel und gibt auf jedes ein Stück Sardellenbutter.

Sea-Suppe (feinerer Art). 10 Defa Sea Nr. 0 werden in 1/2 Liter Suppe eingerührt und zugedeckt langsam 1 Stunde gekocht. Sollte die Suppe zu dick sein, so verdünnt man sie nach Bedarf mit heißer, klarer Suppe. Nach Belieben können zwei Eidotter mit etwas Citronensaft oder mit saurem Rahm abgeseubelt und der gekochten Seesuppe zugelegt werden.

Die französische Küche leidet nach Urtheil hervorragender Fachleute Erstaunliches in der Bereitung von Saucen. Der Grund davon liegt, wie man uns versichert, vorzugweise in der zweckmäßigen Verwendung von Viebig's Fleisch-Extract, welches bekanntlich am besten zur Herstellung von kräftigen, wohlschmeckenden Saucen dient, eine der werthvollsten Wurzeln dafür abgibt, wie auch die Suppen, Gemüße und alle Arten von Fleischspeisen wesentlich verbessert und kräftigt.

Von dem vorzüglichen Kochbuche: „Frato's Süddeutsche Küche“ liegt nun schon die 21. Auflage vor.



Pfarrer Seb. Kneipp's
Reinleinene 1077
Gesundheits-Wäsche
Haupt-Depôt für en-gros et en-detail
Carl Wenninger & Egon Spiekermann
Wien, VIII., Alserstrasse Nr. 27.

VAN HOUTEN'S
Bester
im Gebrauch billigster **CACAO**
1/2 Kg. genügt für 100 Tassen feinsten Chocolate.

Bänder, Spitzen, Stickereien,
Tulles u. Passementerie
LUDWIG HERZFELD
WIEN
NUR I., Lichtensteg 3.

Clavier-, Harmonium-
Etablissement u. Leihanstalt
Franz Nemetschke & Sohn
k. u. k. Hoflieferanten
Wien, Stadt, Bäckerstrasse 7.
Baden, Bahngasse 23.
Gegründet 1840

B. Strassnicky
gegründet 1872.
Original-Pilsner-Flaschenbiera.
Kellereien, eigene Eismaschine
Comptoir und Kellereien:
WIEN
Ober-Döbling, Nussdorferstrasse 29.

Gegründet 1835. — Exposition Universelle de Paris 1889 Médaillon d'argent.
Möbel-Fabrik
August Knobloch's Nachfolger
Wien, Neubau, Breitengasse Nr. 10-12.
Permanente Ausstellung
vollständig eingerichteter Interieurs in einfacher und auch feiner Ausstattung jeder Stylart.

The Patent „Darling Weaver“
Stopf-Apparat.
Jedweder Gegenstand, ob Strümpfe, Besen, Vorhänge, etc., ob mehr oder weniger schal, wird von diesem Apparat und wie man eingewirbt hergestellt.
In Mädchen-schulen als Lehrmittel in Verwendung.
Preis mit Anleitung und Probewebe, 6.2
Bestellnummer von 8.25 bis 10.00
Unwunden selbstständig wickeln.
Bestellnummer an G. Schubert, Wien, I., Rothenharnstr. 191.
Gen.-Vertr. f. The Patent „Darling Weaver“ Mark-App.-G.

EAU DE LYS DE LOHSE
weiss, rosa, rachel
verleiht über Nacht rosig-weißen, sammetweichen Tein, u. entfernt alle Unreinheiten der Haut.
GUSTAV LOHSE
BERLIN, 45 Jägerstr. 43.
Zu haben in allen Parfümerien, Drogerien und Apotheken

Damen-Handarbeits-Specialitäten.
Geschäft **Ludwig Nowotny**
Wien, I., Freisingergasse 6
seit 1825 bestehend. Alle Arten Stickereien, Häkelereien, Mustern, etc., wie auch alle dazu gehörende Materialien. Auch die nicht unter meinem Namen in der „Wiener Modes“-erschneidenden Handarbeiten und Arbeits-Materialien sind stets auf Lager. — Muster- und Auswahl-Sendungen auf Wunsch umgehend.

Tapissiererie-Etablissement
Carl Seifert
1 Spiegelgasse 3
Wien
Handarbeiten in stylgerechter Ausführung, angefangen und fertig. Montirungen aller Art. Materialien der vorzüglichsten Qualität. Grosse Auswahl in Häkelarbeiten, Posamentieren etc. etc.
Sämmtliche in der „Wiener Mode“ erwähnten Handarbeiten und Arbeitsmaterialien sind vorrätzig.
Preis-Courante mit 3 Stickmuster gratis und franco.